

Der CDU-Kreisparteitag beschließt:

### **Gewerbeflächenentwicklung priorisieren**

Die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen nimmt eine Schlüsselposition bei der Wirtschaftsentwicklung auch des Standortes Gelsenkirchen ein. Dies gilt für Neuansiedlungen, die den Arbeitsmarkt am Standort genauso stärken wie die Wirtschaftskraft, in gleichem Maße aber auch für Bestandsunternehmen, die an ihrem angestammten Standort in Gelsenkirchen Erweiterungspotentiale nutzen wollen und nutzen können sollen. Gewerbeflächen in der Metropole Ruhr sind dabei mittlerweile rares Gut und begehrt – schon heute gibt es insbesondere bei großflächigen Vorhaben ein deutliches Angebotsdefizit, sodass Arbeitsplätze, Wirtschaftskraft und unternehmerische Entwicklung an anderen Standorten und nicht in Gelsenkirchen oder der Metropole Ruhr stattfinden. Diese Einschränkung gilt auch für die Stadt Gelsenkirchen – das Volumen sofort verfügbarer und entwickelter Gewerbeflächen ist niedrig, sodass interessante Projekte an unserer Stadt vorbeiziehen. Die kurzfristige und strategische Ausweisung neuer Gewerbeflächen ist daher überlebenswichtig für den Standort Gelsenkirchen.

Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, werden wir unser Handeln an folgenden Leitlinien orientieren:

1. Wir werden das Spannungsfeld zwischen notwendigen Projekten wie Schulbauten, der dringend nötigen Entwicklung des Gelsenkirchener Wohnungsmarktes durch Neubau und Erhöhung der Eigentumsquote und der Gewerbeflächenentwicklung räumlich auflösen.

Dabei kommt insbesondere den aktuellen Rahmenbedingungen für Gewerbeflächen, Abstand zu Wohnbebauung und der infrastrukturellen Anbindung eine herausragende Rolle zu. Real nutzbare Gewerbeflächen lassen sich aufgrund diverser Hürden nachvollziehbar nicht überall in der Stadt – auch nicht an brachliegenden, ehemaligen Industrie- oder Gewerbestandorten – realisieren. Deshalb werden wir priorisieren: Gewerbeflächen werden wir stringently dort erschließen, wo die Rahmenbedingungen an Abstände oder Infrastruktur ideal sind – und für die Erschließung investieren und die nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen wie Bebauungspläne priorisiert schaffen. Andere Projekte, wie Schulbauten, werden wir auch unter Ertüchtigung der entsprechenden Flächen dort realisieren, wo sie gebraucht werden: in den Quartieren. Für den Wohnungsbau setzen wir neben der konsequenten Ermöglichung von Nachverdichtung auf die Ausweisung neuer Quartiere, wie wir es bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich beispielsweise im Buerschen Waldbogen, an der Rheinischen Straße oder an der Florastraße realisieren konnten.

2. Wir werden eine ganzheitliche Gewerbeflächenentwicklungsplanung auf den Weg bringen.

Dazu ist es notwendig, alle Flächen in Gelsenkirchen auf den Prüfstand zu stellen, Potentiale zu erheben, mit den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie den Verbänden und weiteren Stakeholdern in unserer Stadt in Kontakt zu gehen und Hindernisse zu evaluieren und zu bewerten. Die aus der Gewerbeflächenentwicklungsplanung resultierenden Investitionsbedarfe zur Ertüchtigung der Flächen werden wir zum Wohle der langfristigen Entwicklung des Standortes Gelsenkirchen priorisieren, Brachflächen und ehemalige Standorte konsequent und zeitnah neu entwickeln. Unser Ziel ist neben einem steten Nachschub neuer Entwicklungsflächen auch eine langfristige Planung, die absehbar unser Gewerbeflächenangebot auch in der Zeitschiene der nächsten 5-10 Jahre betrachtet und vorantreibt. Dafür bedarf es schneller und klarer politischer Willenserklärungen und Leitentscheidungen zur Umsetzung durch die Stadtverwaltung, um nicht in absehbarer Zeit

54 ohne Gewerbeflächenangebot dazustehen. Die Themen  
55 Gewerbeflächenentwicklungsplanung sowie die Planung und Ausweisung neuer Baugebiete  
56 denken wir darüber hinaus in unwahrscheinlichen Konkurrenzfällen ganzheitlich zum Wohle  
57 Gelsenkirchens.

58

59 3. Wir betrachten Gewerbeflächenentwicklung als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie unserer  
60 Stadt. Denn: Eine gut und modern entwickelte Gewerbefläche entspricht neuesten  
61 Anforderungen an Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

62

63 Dazu gehört auch, unsere Geschichte am Standort Gelsenkirchen und damit in der Historie  
64 von Kohle und Stahl anzunehmen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Dort, wo die  
65 Industrie der vergangenen mehr als hundert Jahre ihre Spuren hinterlassen hat, müssen für  
66 eine nachhaltige und konsequente Weiter- bzw. Wiedernutzung auch individuelle  
67 Möglichkeiten für individuelle Herausforderungen einzelner Standorte, zum Beispiel bei  
68 Altlasten, gefunden werden. Dort, wo eine adäquate Nachnutzung ohne Altlastenbeseitigung  
69 nicht im Sinne des Wohles der Stadt ist, darf uns auch eine großflächige Beseitigung nicht  
70 scheuen. Dabei hat das Ruhrrevier in der Vergangenheit ganz entscheidend zum Wohlstand  
71 unserer Bundesrepublik beigetragen – daher werden wir uns an den richtigen Stellen in Land  
72 und im Bund auch dafür einsetzen, dass entsprechende Maßnahmen zur nachhaltigen  
73 Weiterentwicklung unserer ehemaligen Standorte von (Schwer-)Industrie und Gewerbe von  
74 den tragfähigen Schultern in Düsseldorf und insbesondere Berlin entscheidend unterstützt  
75 werden.

76

77 4. Wir werden die Infrastruktur für unsere Flächen konsequent entwickeln. Dabei ist eine  
78 zielgenaue Entwicklung für alle Flächen wichtig. Dies trifft die gute Anbindung an High-Speed-  
79 Internet für Gewerbe, bei der wir unseren Spitzenplatz verteidigen müssen, genauso, wie die  
80 aktuellen Aktivitäten für den Wasserstoff-Standort Gelsenkirchen. Für uns bedeutet dies: Die  
81 richtige Straße am richtigen Ort, egal ob für Gewerbe, Wohnen, für überregionale Verkehre  
82 oder die Nahmobilität im Quartier. Deshalb werden wir bei Flächenauswahl und -entwicklung  
83 auch die Aspekte der kommunalen Infrastruktur mitdenken und gleichsam entwickeln. Für  
84 uns bedeutet dies aber auch: Jede neu entwickelte Fläche muss aktuellen Standards  
85 entsprechen und gemeinsam mit den jeweiligen Unternehmen die Themen rund um Energie  
86 und Klimaresilienz (z. B. Gründachflächen) entwickeln, um zum Wohle der Unternehmen aber  
87 auch unserer Stadt eine zukunftsfeste Entwicklung zu garantieren.